

REDAKTION SCHWETZINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85

E-Mail: schwetzingen@rnz.de

„Nimmst du mein Tier, nehme ich dein Tier“

Im Rahmen der Initiative „Nimmst du mein Tier, nehme ich dein Tier“ führt der Tierschutzverein Schwetzingen und Umgebung Tierhalter zusammen, die in gegenseitigem Tausch ein Tier während des Urlaubs versorgen. Der Service wird auch Tierfreunden angeboten, die nicht Mitglied im Verein sind. Gesucht werden aber auch Tierfreunde, die ihr Tier nicht in Pflege geben müssen, aber gerne bereit sind, das Heimtier eines anderen zu versorgen. Interessenten melden sich unter Tel. 06202/4099952 oder 0175/2720480.

FILMSPIEGEL

Das Luxor-Kino ☎ 06202 270307 zeigt heute: 13, 14.45 und 19 Uhr „Die Simpsons - Der Film“; 16.30 und 20.45 Uhr „Die Transformers“; 14 Uhr „Triff die Robinsone“; 16 Uhr „Born to be wild“; 21.15 Uhr „Sneak Preview“; 19 Uhr Großes Kino - Kleiner Preis „Stomp the yard“.

HOCKENHEIM

Geschichte hören – Geschichte malen

Die Stadtbibliothek veranstaltet am Mittwoch, 15. August, um 10 Uhr, ein Ferienprogramm. Es wird eine Geschichte vorgelesen und danach wird das Gelesene in Bildern wiedergegeben, die die Kinder selbst malen. Einlass ist zehn Minuten vor Beginn, die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde und wer Interesse hat, muss nur Buntstifte mitbringen. Die Veranstaltung ist kostenlos. Es ist keine Voranmeldung erforderlich. Das Team der Stadtbibliothek freut sich auf zahlreiche Besucher.

OFTERSHEIMER TERMINE

Apothekennotdienst: Carl-Theodor-Apotheke, Brühl, Leipziger Straße 2, Tel. 06202/71810.

Gemeindebücherei: Die Gemeindebücherei in der Mannheimer Straße 67 ist von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Tel. 06202-597155, www.oftersheim.de/buecherei.

Gemeindeverwaltung Oftersheim: Die Gemeindeverwaltung ist montags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Bürgerbüro 8 bis 17 Uhr.

Hallenöffnungszeiten in den Ferien: In den Ferien sind die Karl-Frei-Halle, die Kurpfalzhalle und die Schulhalle geschlossen.

Jugendzentrum, 13. bis 17. August: Actionwoche I, tolle Angebote für Kids und Teens: 14 bis 16 Uhr Basketballtreff im Schulhof der Friedrich-Ebert-Schule, Fun und Getränke mit dem JUZ (zehn bis 15 Jahre). 16 bis 20 Uhr Sommertime im JUZ für alle Daheimgebliebenen (zehn bis 15 Jahre).

Evangelische Kirchengemeinde: Die sonst regelmäßigen Veranstaltungen finden während der Ferien nicht statt.

Katholische Pfarrgemeinde: Während der Ferien entfallen die regelmäßigen Termine. Am Donnerstag, 16. August, findet die traditionelle Sommerfahrradtour statt. Geradelt wird zirka zwei Stunden durch ein idyllisches Naturschutzgebiet, dazwischen ist eine Rast eingeplant. Abfahrt ist um 16.30 Uhr am Josefsplatz.

BSG/VSG Behinderten- und Versehrten-Sportgruppe Oftersheim/Schwetzingen: Die Wandergruppe trifft sich am Mittwoch, 15. August, um 14.15 Uhr mit den Fahrrädern am Haupteingang der Kurpfalzhalle. Ziel der Tour ist eine Rundfahrt zur Ketscher Rheininsel. Bei Regenwetter ist der 29. August Ersatztermin.

TSV Jedermannsport: Während der Ferienzeit finden jeweils montags ab 19 Uhr Trainingseinheiten auf dem Gelände des TSV in der Hardtwaldsiedlung statt.

Internet-Treff: Ab heute macht der Internet-Treff bis 31. August Urlaub. Am Montag, 3. September, ist wieder geöffnet.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Altlußheim. Willi Hoffmann, Heinestraße 2, 88 Jahre.

Hockenheim. Herbert Roth, Lessingstraße 43, 83 Jahre - Alois Krämer, Schulstraße 52, 71 Jahre.

Ketsch. Heinz Adler, Hardtwaldstraße 48, 78 Jahre - Otto Pfeuffer, Werderstraße 26, 87 Jahre - Hedwig Böhm, Dückerstraße 1, 88 Jahre - Dr. Joachim Leßmann, Bahnhofsanlage 7, 76 Jahre.

Vater Rhein lässt in seinem Bett die Muskeln spielen



Ketsch. (rnz) Die andauernden Regenfälle der vergangenen Tage haben nicht nur bei Urlaubern und Sonnenanbetern für Verdross gesorgt, sondern auch den Pegel zahlreicher Flüsse bedenklich ansteigen lassen. Davon konnten sich am Wochenende auch die Ketscher bei einem Blick auf den Rhein überzeugen. Zwar hat sich die Hochwasserlage weitgehend entspannt, für Ärger ist trotzdem gesorgt. So wird von Experten unter anderem kritisiert, dass die Bundesländer nicht genug für den Hochwasserschutz unternehmen. Foto: Lenhardt

Im Auftrag der Umwelt unterwegs

Beweidung durch Schafe nützt dem Naturschutzgebiet „Hirschacker und Dossenwald“

Schwetzingen. (stek) Für zwei Wochen wurden im Juli die Sandrasen und Heideflächen im Naturschutzgebiet (NSG) „Hirschacker und Dossenwald“ mit Schafen beweidet. Und Schäfer Markus Waldmann ist zufrieden mit dem Verlauf der diesjährigen Beweidung. Gab es doch allen Grund zur Sorge, nachdem im vergangenen Jahr die Schafe bereits nach drei Tagen im Hirschacker wieder abgezogen werden mussten.

Der Weidezaun war damals auf rund 80 Metern niedrigeren worden und verursachte das Ausreißen der Schafe. Eines der Tiere musste sogar von der Polizei kurz vor der Autobahn erschossen werden, da es sonst die Sicherheit der Autofahrer gefährdet hätte. Dem Vandalismus wurde mit verstärkter Bewachung entgegengetreten. Rund um die Uhr waren Waldmann oder befreundete Helfer mit ihren Border Collies bei der Herde und sorgten für Ruhe und Ordnung. Der Aufwand hat sich gelohnt, nach zwei Wochen konnten alle Schafe unbeschadet auf die nächste Weide getrieben werden.

Die Beweidung ist Teil des Naturschutzprojekts „Badische Binnendünen“. Mit diesem Projekt werden Eingriffe in den Naturhaushalt ausgeglichen, die durch den Bau der B 535 entstanden sind. Die Sandrasen im Rhein-Neckar-Raum sollen dadurch wieder besser miteinander vernetzt werden. Die eingesetzten Schafe und Ziegen tragen dazu bei, indem sie die Gebüsche in Grenzen halten und gleichzeitig Pflanzensamen in ihrem Fell von einem Ort zum anderen transportieren.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Stadt Schwetzingen und den Forstbehörden und mit Mitteln der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg

umgesetzt. Die positiven Effekte, die eine Beweidung mit sich bringt, sind vielfältig: Durch den Tritt der Tiere werden offene Stellen im Sandboden geschaffen, auf denen sich seltene Pflanzen wie die Sand-Strohblume neu ansiedeln oder weiter ausbreiten können. Auch viele Insektenarten haben einen Nutzen von diesen offenen Bodenstellen, wie beispielsweise die Kreislerwespe, die hier ihre Bruthöhlen gräbt.

Durch den intensiven Verbiss der Schafe sorgen diese dafür, dass die Sandrasen nicht durch Gehölze oder Konkurrenzpflanzen wie das Land-Reitgras zuwachsen. Die besondere Bedeutung, die den Sandrasen im Hirschacker zukommt, hat sich auch im Rahmen der Untersuchung zum Natura 2000-Pflege- und Entwicklungsplan gezeigt. Alle waldfreien Flächen im Hirschacker konnten ein

von drei besonders seltenen, in der FFH-Richtlinie genannten Lebensraumtypen zugeordnet werden: Binnendünen mit Heiden, Binnendünen mit Sandrasen und Blauschillergrasrasen. Das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 basiert auf zwei Richtlinien der EU, die das europäische Parlament beschlossen hat und die von den Mitgliedsstaaten in nationales Recht übertragen wurden: die FFH- und die Vogelschutzrichtlinie. FFH steht für Fauna, Flora und Habitat. Damit sind die Tier- und Pflanzenwelt sowie deren Lebensräume gemeint.

In der FFH-Richtlinie werden die aus europäischer Sicht besonders schützenswerten Lebensräume und Tier- und Pflanzenarten im Einzelnen aufgelistet. Die Maßnahmen, die im Rahmen des Binnendünenprojekts umgesetzt werden, dienen unmittelbar der Erhaltung dieser selten gewordenen Lebensräume.



Im Juli wurde das Naturschutzgebiet „Hirschacker und Dossenwald“ zwei Wochen lang mit Schafen beweidet. Foto: Lenhardt

Italienisches Ambiente

Aquadrom feiert 30. Geburtstag

Hockenheim. (rnz) Mit einer kleinen Geburtstagsparty feiert das Aquadrom am Samstag, 1. September, seinen 30. Geburtstag. Das Pumpwerk hat sich dazu ein besonderes Geburtstagsgeschenk ausgedacht. Leiter Lothar Blank: „Wir schenken dem Aquadrom eine Veranstaltung und zwar werden wir die schon traditionelle ‚Italienische Nacht‘ dieses Jahr im Freibad des Aquadroms veranstalten.“ Darüber freut sich natürlich Hermann Sprott, Betriebsleiter des Aquadroms: „Wir werden ein Ambiente zaubern, das alle Italienfreunde begeistern wird.“

Gefeiert wird auf jeden Fall

Bei schönem Wetter sei angedacht, die in der Region sehr beliebte Band „La Dolce Vita“ mit Matteo di Maggio – bekannt auch als Eros Ramazzotti aus Hockenheim – am Pool im Außenbereich spielen zu lassen. „Bei schlechtem Wetter müssen wir die Veranstaltung kurzfristig in den Innenbereich verlegen. Gefeiert wird aber auf jeden Fall“. Weiterhin werden italienische Spezialitäten als kalt-warmes-Buffet und typisch italienische Weine angeboten.

Oberbürgermeister Dieter Gummer gratuliert auch im Namen der Stadt Hockenheim dem Aquadrom zu seinem Geburtstag: „Wir wollen zusammen mit den Hockheimer Bürgern und den Freunden des Aquadroms diesen Geburtstag feiern. Deshalb gelten am Geburtstag reduzierte Tarife beim Eintritt“. So kostet der Eintritt am 1. September für alle Freibadbesucher ganztätig drei Euro, ermäßigt zwei Euro.

„Ein Sommernachtstraum“ von Shakespeare als Musical

Die am häufigsten gespielte Komödie aus der Feder des englischen Dramatikers feierte im „Theater am Puls“ Premiere

Von Sabine Sipos

Schwetzingen. Das „Theater am Puls“ veranstaltete auch in diesem Jahr wieder einen Theater-Workshop. Sechs junge Damen und vier Herren erarbeiteten während des Workshops unter der Leitung von Regisseur Joerg Steve Mohr, Gesangslehrer Jürgen Färber und dem Choreographen Felix Grünig eine Musical-Fassung der Shakespeare-Komödie „Ein Sommernachtstraum“. Am vergangenen Freitag und Samstag waren dann die Abschlussvorführungen. Und die kamen beim Publikum bestens an. Mit „standing ovations“ wurde die Produktion gefeiert.

Einen Einblick in die Probenarbeit und die Inszenierung konnte man sich bei einer der Abschlussproben im Schwetzingener Kulturzentrum vorab verschaffen, zu der auch Oberbürgermeister Bernd Juncker und Kulturreferentin Dr. Barbara Brähler gekommen waren. Von Joerg Mohr war zu erfahren, dass das Original der Komödie einige textliche Modernisierungen erlebt hat und die Musik aus einer Collage bekannter Musicals besteht. In Zusammenarbeit mit Jürgen Färber entstand dabei ein schwungvolles Musical, in dem die interessierten Besucher auf alle bekannten Personen treffen. Oberon und Titania, die Liebespaare

Hermia/Lysander, Helena/Demetrius und natürlich Puck. „Ein Sommernachtstraum“ ist die am häufigsten gespielte Komödie aus der Feder Shakespeares. Mehrere Verfilmungen, Opern von Benjamin Britten, Henry Purcell und Ambroise Thomas, so wie verschiedene Musical-Bearbeitungen sorgten weiterhin für eine große Popularität.

Die Vielzahl der Rollen bot dem Ensemble die Möglichkeit, sich zu profilieren. Die Damen und Herren waren nicht nur mit Konzentration und Freude bei der Sache, sondern ließen durchgehend eine gute Leistung hören und sehen.

Stimmlich von Färber bestens präpariert, setzten sie zudem die einfallreiche Choreografie von Felix Grünig gekonnt um. Die Inszenierung von Joerg Mohr blieb zunächst ein kleines Geheimnis, aber das Publikum ließ sich gerne überraschen.



Sie haben fleißig geprobt, die Teilnehmer des Workshops - am Freitag und Samstag war dann Premiere für „Ein Sommernachtstraum“ im „Theater am Puls“. Foto: Lenhardt